

Felix Zschoge

Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium www.sn.schule.de/~huelse/

01237 Dresden

Abiturrede 2005

Sehr geehrter Herr Fischer, sehr geehrtes Lehrerkollegium, sehr geehrte Eltern, Großeltern und Geschwister, sehr geehrte Abiturienten.

Wir haben es geschafft. Wir haben fertig. (Letzter Schultag-Schild)

12 lange Jahre liegen hinter uns. 12 Jahre. 2500 Schultage. Knapp Million gnadenlose Minuten Unterricht. Gut dass uns **das** vorher niemand gesagt hat. 2500 Schultage. Das bedeutet 2500-mal früh aufstehen, 2500-mal Sachen packen und in die Schule gehen.

Zu sagen, dass jeder dieser Schultage es wert, früh aus dem Bett gekrochen zu sein, wäre eindeutig gelogen.

Aber ich hoffe ihr Abiturienten gebt mir Recht wenn ich sage dass wir gern auf diese Tage zurück blicken.

Nicht jeder von uns erinnert sich an seinen ersten Schultag, an seine ersten Lehrer oder Schulfreunde. Doch ich bin mir sicher, dass wir eines nicht vergessen werden unsere letzten 2 Jahre am Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium.

Erinnert euch zum Beispiel an unsere Studienfahrt in die Toskana, die nächtlichen Ausflügen an den Strand und das nass-kalte Erwachen danach.

Oder denkt an unseren Umzug ans EWG, die kleinen stickigen Zimmer, die engen Durchgänge und diesen stechenden Geruch vor den Toiletten. Und selbst wenn wir uns am Anfang gar nicht daran gewöhnen wollten, irgendwie ist es zu einem Teil von uns geworden.

Und letztendlich sehen wir daran wie schnell die Zeit vergangen ist.

Noch vor einem Jahr blickte man den 12ern neidisch über die Schultern. Sie gaben ihre Laufzettel ab, gingen aus der Tür und kamen nie wieder.

Dann waren wir endlich die Großen und das Abi war lag noch in weiter Ferne.

Bis es plötzlich da war. Und nun sitzen wir hier und bald liegt all dies wieder so weit zurück dass wir uns kaum mehr dran erinnern können.

Aber was bleibt übrig von uns? War's das mit Abi 05? Woran werden sich die folgenden Jahrgänge erinnern?

„Abi 05? War'n das nicht die, die zum letzten Schultag die Schule unter Wasser gesetzt haben?“

Ja auch. Aber nein. „Abi 05“ war mehr als nur ein Jahrgang. Abi 05 war ein Gefühl. Ein herrliches Gefühl von Zusammengehörigkeit und Freundschaft, das ich noch nie so erlebt hab.

Und damit dies niemals in Vergessenheit gerät, übergeben wir Abiturienten dem Hülße-Gymnasium heute den schwersten Beweis dafür, dass es Abi 05 wirklich gegeben hat. Unseren Abistein. Hoffentlich findet sich ein gutes Plätzchen.

So, und nun ist in wenigen Minuten alles vorbei. 2500 Schultage. Tausende Arbeiten, Test, Klausuren und Prüfungen. Und unsere Schullaufbahn steht als abgeschlossener Eintrag in unserem Lebenslauf.

Doch das wichtigste was wir aus 12 Jahren mitnehmen, steht nicht nur auf karierten Papier oder in Zeugnismappen. Das was diese Zeit auch ausmachte, waren die Menschen, die unserer Bahnen kreuzten. Menschen die uns auf unserem Weg begleiteten, unterstützten und führten.

Mit dem heutigen Tag ist Anlass gegeben diesen Menschen für ihre Hilfe, Leitung und Unterstützung zu danken.

Wir danken vor allem unseren Eltern. Wie hätten wir auch nur einen Monat ohne ihre

seelisch, moralische und ernährungstechnische Unterstützung überleben können? Wie hätten wir das Abitur schaffen können, wenn sie uns nicht in dieser Zeit all die essentiellen Aufgaben, wie Abwaschen oder Müll wegschaffen abgenommen hätten? Uns fehlt die Reife und Erfahrung um heute wirklich schätzen zu können, was sie bisher für uns getan haben. Den vollen Umfang werden wir sicher erst erkennen, wenn unsere eigenen Kinder hier vorne stehen und ihr Abitur feiern.

Wir danken auf diesem Wege allen Geschwistern, Großeltern und Verwandten für das stetige Daumendrücken und das besorgte Nachfragen.

Wir danken Frau Hiller und Herrn Fischer für die Leitung des Hülße Gymnasiums und den dadurch zufällig und natürlich unglücklich entstandenen Stundenausfall. Wir Abiturienten denken vielleicht, wir hätten die meiste Arbeit gehabt, das Abitur zu schreiben. Aber übersehen dabei den riesigen Arbeitsaufwand, der hinter den verschlossenen Türen der Schulleitung liegt.

Wir bedanken uns bei dem Oberstufenberater Herrn Geipel für die Zusammenstellung unserer Kurse und des Stundenplans. Dafür, dass er unsere Nörgeleien ertragen und unsere Fragen mehr oder weniger bereitwillig beantwortet hat. Das liegt aber weniger an ihm, als an unserer Unwissenheit und dem Unverständnis für die kombinatorische Komplexität seiner Arbeit.

Wir danken unseren Tutoren. Wie Väter und Mütter haben sie uns zwei Jahre begleitet, durch die tiefste Klausurenzeit, über das Abi, bis zur heutigen Zeugnisausgabe. Sie motivierten uns, deckten uns mit Lernstoff und Kopien ein, sie erledigten alle wichtigen Sachen für uns, damit wir schließlich in Ruhe unser Abitur schreiben konnten.

Manchmal hatte man das Gefühl sie seinen dabei aufgeregter gewesen als wir.

Wir sagen Danke für alle Mühen, für die Arbeit und Zeit.

Wir danken allen Lehrern, Klassen-, Fach- und Vertretungslehrern. Alle denen, die uns seit Beginn unserer schulischen Laufbahn begleitet und uns aufwachsen gesehen haben. Aber auch all denen die uns nur ein Stück unseres Weges begleitet haben. Wir haben viel verbockt über die Jahre. Und sie haben drüber hinweg gesehen.

Wir danken den netten Sekretärinnen und dem großartigen Hausmeister-Team.

Kein Problem blieb ungelöst. Kein Blatt unkopiert. Kein Aushang ungelesen.

Vielen Dank alle Banknachbarn mit großer, gut lesbarer Schrift. Vielen Dank Abiturienten.

Nun sind wir endlich dort angekommen wo wir hin wollten. Die Sekundarstufe 2 neigt sich dem Ende zu und die Sommerferien machen uns den Abschied von der Schule nicht schwer.

Für manche von uns ist das Ende dieser großartigen letzten Sommerferien noch gar nicht einmal sichtbar. Für andere beginnt bereits in wenigen Tagen die nächste Station in ihrem Leben.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen erfolgreichen Neuanfang, wo auch immer euer Weg weitergehen soll. Ob hier in Dresden, in Sachsen, in Deutschland oder dem Rest der Welt.

Vielleicht sieht man sich irgendwann mal wieder. Ob nun in einem Supermarkt in Chile oder beim nächsten Klassentreffen.

Vielen Dank